

---

## Sommerzeit

### oder: was soll der Unsinn?

Es ist jetzt kurz nach halb vier... stimmt das? Ich meine, wir haben doch jetzt Sommerzeit und da muß man doch immer eine Stunde abziehen. Oder muß man die dazu rechnen? Warten Sie mal... äh, wenn ich die Uhr vorstelle, dann heißt das doch mit anderen Worten, daß ich eine Stunde addiert habe (zwölf Stunden plus eins ist dreizehn), nicht wahr? Demnach ist es also später. Oder doch früher?

Moment, lassen Sie mich mal eben ein Beispiel durchrechnen, wo das so ähnlich ist: Nehmen wir mal an, ich fliege von Frankfurt nach Lissabon, d. h. von Ost nach West. Großzügig gesehen. Genauer wäre: von Nordost nach Südwest, aber ich will geographisch mal nicht so pingelig sein. Da im Westen die Sonne untergeht, muß es dort ja zwangsläufig später sein, denn die Sonne geht ja nicht früh, sondern erst spät unter. Ist doch ganz klar, oder? Na also. Ich kann mich aber zweitens von einer früheren Reise noch ganz genau erinnern, daß zwischen Frankfurt und Lissabon präzise eine Stunde Zeitdifferenz besteht, also genau die eine Stunde, die wir jetzt früher haben... oder später... Und wie spät ist es jetzt gerade in Lissabon?

Lassen wir das mal mit Lissabon weg, das verwirrt nur. Also nochmal: Wenn ich die Uhr eine Stunde vorstelle, dann... Augenblick, da fällt mir was ein: Was macht eigentlich die Sonne mit der neuen Zeit? Wer sagt der Sonne, daß sie ab gestern eine Stunde später aufgehen kann? Oder muß sie doch früher aufgehen, damit es abends länger hell ist?

Nein, das wäre ja ungerecht, dann müßte ja die arme Sonne eine Stunde länger scheinen und der Tag hätte im Winter 25 Stunden, was aber auch nicht sein kann, denn man sagt ja sogar, daß im Winter die Tage kürzer sind. Aber vielleicht ist es im Sommer so?

Nochmal: Es ist jetzt genau halb vier. Auweia, das stimmt ja gar nicht mehr, es ist ja schon viertel vor vier! Kinder, wie die Zeit vergeht! Was wollte ich sagen? Achja, die Sommerzeit. Man stellt die Uhr vor und damit ...na, was denn?... gewinnt oder verliert man eine Stunde? Wer weiß, wer weiß?

Im übrigen hat mir mal ein alter Uhrmacher, so einer, der es ganz genau wissen muß, erklärt, daß man eine Uhr niemals zurückstellen sollte, damit ging drinnen vielleicht irgendwas kaputt, diese Zahnräder und Pleuelstangen oder wie das heißt. Ja, das habe ich mir gemerkt! Für diese modernen Quarkuhren gilt das natürlich nicht, da sind ja meistens sowieso überhaupt keine Zeiger oder Zahnräder dran, die sich verbiegen könnten.

Deswegen - und jetzt komme ich zum Kern der Sache - habe ich meine schöne goldene Armbanduhr nämlich nicht zurück- sondern vorgestellt und daher muß wohl auch meine Verwirrung rühren. Mir war erst überhaupt nicht klar, was ich da mache: die Uhr vorstellen, damit die Zeit zurückläuft, oder jedenfalls so ähnlich. Erst während des eigentlichen Stellvorganges wurde mir plötzlich klar, was ich da anrichte: die totale Zeitverwirrung. Bloß gut, daß Albert Einstein ob der in seiner Relativitätstheorie niedergelegten Erkenntnisse selber etwas verwirrt war. Er hat bestimmt vom Himmel verständnisvoll auf mich herniedergeschmunzelt.

Und die alte Wanduhr mit dem Pendel habe ich überhaupt nicht gestellt, sondern nur angehalten. Ja, und jetzt kommt der nächste Hammer: Damit ich wußte, wann ich die wieder anschubsen muß, habe ich mich nach meiner Armbanduhr (die schöne goldene) gerichtet. Da fehlte aber nun schon eine ganze Stunde drauf... fehlen denn jetzt dadurch der armen Wanduhr etwa sogar zwei Stunden? Mal ganz nebenbei bemerkt, ich glaube die Wanduhr hat sich in der einen oder sogar in den zwei Stunden bestimmt ganz schön gelangweilt, so ohne Zeit vor sich hinzustehen. Das ist wohl das Schlimmste, was einer Uhr (speziell einer Wanduhr) passieren kann. Bei einer Standuhr ist das ja egal, denn wie der Name schon sagt, die steht ja sowieso, wohingegen eine Taschenuhr tascht (das hat sie mit dem gleichnamigen -tuch gemeinsam), eine Armbanduhr armbandet, eine Sanduhr sandet und eine Atomuhr atomt (jetzt geht der Schalk mit mir durch).

Wo war ich? Egal. Inzwischen lief jedenfalls die Zeit sozusagen völlig ohne ihr, also das von der Wanduhr, Zutun ab. Aber das ist ja gar nicht das Problem, sondern die Frage ist: wieviel Zeit lief denn ab? Und fehlt mir und den Uhren jetzt eine Stunde oder haben wir eine dazu gewonnen? Sind wir also älter oder jünger geworden? Vielleicht hebt sich ja die fehlende Stunde der Wanduhr mit der der abgezogenvorgestellten Armbanduhr wieder auf und es ist in Wirklichkeit genauso spät wie immer....?

Hilfe! Kann mir mal bitte jemand sagen, wie spät es jetzt ist?